

Zürich, 12. Juli 1999

KR-Nr. 243/1999

MOTION von Hans-Peter Portmann (FDP, Zürich)

betreffend Verselbständigung der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat eine Gesetzesänderung zur Verselbständigung der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) vorzulegen.

Hans-Peter Portmann

Begründung:

Bereits am 17. Januar 1996 habe ich den Regierungsrat in einer Anfrage um eine Stellungnahme zu einer allfälligen Verselbständigung der BVK gebeten. Der Regierungsrat hat sich grundsätzlich positiv geäußert. Daraufhin habe ich zusammen mit Kantonsrat Lucius Dürr am 5. Februar 1996 eine Motion eingereicht, welche eine Gesetzesänderung zur Änderung der Rechtsform der BVK in eine "Selbständige öffentlich-rechtliche Institution" verlangt. Der Regierungsrat hat diese Motion entgegengenommen und der Kantonsrat hat sie für erheblich erklärt. Die Regierung bittet nun um Abschreibung der Motion, da sie innerhalb der gegebenen Frist (inklusive einer allfälligen Fristverlängerung) keine Möglichkeit sieht, eine breit abgestützte Vorlage unterbreiten zu können. Regierungsrat Huber hat an der GPK-Sitzung vom 8. Juli 1999 versichert, dass die Regierung eine entsprechende Vorlage ausarbeiten wird. Meine Bereitschaft zur Abschreibung der alten Motion habe ich mit der Ankündigung einer erneuten Einreichung verbunden, womit der Regierungsrat nochmals eine Frist von maximal drei Jahren (inklusive Fristverlängerung) zur Erfüllung des Anliegens hat. Nach wie vor erachte ich eine Verselbständigung der BVK als sinnvoll und notwendig. Insbesondere die Entflechtung von Interessen des Staates und der BVK in Bezug auf die Vermögens-, Finanz- und Liegenschaftenverwaltung könnte damit klarer vollzogen werden. Auch eine rechtliche Gewaltentrennung zwischen Kanton Zürich und BVK in Bezug auf Kontrolle respektive Revision wäre wünschenswert. Zur Sicherstellung der vorhandenen professionellen Führung auch für die Zukunft, könnte eine verselbständigte BVK in personeller Hinsicht marktkonformer agieren.